

bei Briefen und allen übrigen Sendungen, die durch Aufkleben von Postmarken frankiert werden, sind die Wertzeichen, wie bisher, durch einen daneben zu setzenden Vermerk als ungültig zu bezeichnen, nicht aber zu entwerten.

Postverkehr nach Rußland. Briefeinlagen in zollamtlich abgefertigten Postsendungen. — Gemäß einem Circular des russischen Zolldepartements vom 26. April 1899 sind im Einvernehmen mit der Hauptverwaltung der Posten und Telegraphen folgende Regeln bezüglich der geschlossenen Briefe, die bei der Zollbesichtigung der aus dem Auslande eintreffenden schweren wie auch leichten Postsendungen (colis postaux) vorgefunden werden, festgesetzt worden: 1. Ueber den Fund eines geschlossenen Briefes in dem besichtigten Paket ist im Zollamte sofort ein Protokoll aufzunehmen, das von dem bei der Besichtigung anwesenden Zollbeamten unterschrieben wird. Das Protokoll hat den Nachweis zu enthalten: wo, wann, wohin und auf wessen Namen die Sendung aufgegeben ist, in der der geschlossene Brief vorgefunden wurde. 2. Der in einer Postsendung vorgefundene geschlossene Brief ist dieser zu entnehmen und nebst dem Protokoll derjenigen Post- oder Post- und Telegraphenanstalt zu übermitteln, von der die Sendung dem Zollamte zur Abfertigung vorgeführt worden war. 3. Die Postsendung, in der die Einlage eines geschlossenen Briefes festgestellt wird, ist zu besichtigen und sodann auf Grund allgemeiner Bestimmungen an den Adressaten weiter zu befördern. Der Brief aber ist gesondert von dem Pakete zu befördern und wird dem Adressaten nach Meldeschein nur dann ausgehändigt, wenn der Empfänger die dafür festgesetzte Strafe in Höhe von 1 Rubel pro 1 Lot bezahlt; falls er den Strafbetrag nicht entrichtet, wird der Brief nicht ausgehändigt, vielmehr nebst dem Protokoll der Hauptverwaltung der Posten überwiesen. 4. Falls in dem ausländischen Paket bei der Zollabfertigung ein nicht geschlossener, offener Brief oder eine Note oder ein Zettel, die wenn auch den Charakter von Korrespondenzstücken haben, aber nicht in einen geschlossenen Umschlag eingelegt sind, vorgefunden wird, so ist eine derartige Einlage dem Paket nicht zu entnehmen und ein Protokoll nicht aufzustellen; vielmehr ist die Postsendung mitsamt der Einlage auf Grund allgemeiner Bestimmungen an den Adressaten weiter zu befördern. (Hedelers Export-Journal.)

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigeren neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Litteratur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. 44. Jahrg. 1899. Nr. 7, Juli. S. 97—112. Nr. 2306—2690.

I. Nachtrag zum Wissenschaftlichen Bericht über das Bürgerliche Gesetzbuch, herausgegeben von der Akademischen Buchhandlung von G. Calvör in Göttingen. Litteratur vom 1./VII. 1898 bis 1./VII. 1899. 8°. 13 autograph. S.

Georgs, Karl, Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. III. Band 1893—97, bearbeitet von Karl Georg. 1. Lieferung. Lex.-8°. 32 S. Aachen — Afrika. Hannover 1899, L. Lemmermann. Erscheint in ca. 40 Lieferungen à M. 1.30 ord., M. 1.— no.

Mit dieser Lieferung beginnt ein neuer Band des beim Buchhandel mit Recht beliebten Georgschen Schlagwortkataloges zu erscheinen. Ohne nach der ersten Lieferung ein endgiltiges Urteil abgeben zu wollen, kann man doch schon nach dem vorliegenden Heftchen sagen, daß der Bearbeiter nach immer größerer Brauchbarkeit und Vollkommenheit seines Nachschlagewerkes gestrebt hat. Die auffallendste Neuerung ist, daß jedem Schlagwort Zahlen beigelegt sind, die die Stelle bezeichnen, die der betreffende Gegenstand in dem (Dewey'schen) Systeme der Dezimalklassifikation einnimmt. Eine nähere Erklärung dazu soll zum Schlusse des Bandes in einem »Systematischen Schlüssel« gegeben werden. Die nützlichen Hinweise sind bedeutend vermehrt. Druck und Anordnung sind wie früher klar und übersichtlich.

Kalender für 1900. Verzeichnis III (15. Jahrgang, Juli 1899) von Paul Stiehl, Buchhandlung, Kommissions-Geschäft, Grosso-Geschäft für Sortiment und Kolportage in Leipzig. Manuskript für Buchhändler. 8°. 32 S.

Oesterreichische Bibliographie, herausgegeben vom Verein der österr.-ungar. Buchhändler, redigirt unter gefälliger Mitwirkung von A. L. Jellinek von Carl Junker. 1899. Nr. 30. Ausgegeben in Wien am 26. Juli 1899. 8°. Nr. 1120—1171 nebst 8 S. alphabetischen Registers zu den Marginalzahlen 1—1119. Wien I, Himmelpfortgasse 9, Verein der österr.-ungar. Buchhändler. Erscheint wöchentlich. Preis pro Jahrgang 6 A.

Allgemeine Militär- und Sport-Bibliographie. Monatsbericht über die Militär- und Sportlitteratur des In- und Auslandes. Organ für militärische Winterarbeiten nebst literarischen Aufsätzen und Besprechungen. VIII. Jahrgang 1899, Nr. 7, Juli. gr. 8°. S. 97—112. Verlag von Zuckschwerdt & Co. in Leipzig.

Aus dem Antiquariat. — Die von dem Wirklichen Geheimen Rat Professor Dr. Dambach in Berlin hinterlassene reichhaltige juristische und staatswissenschaftliche Bibliothek, die hauptsächlich Werke über Staats- und Völkerrecht, Postrecht und Postwesen enthält, ist von der Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., in Leipzig erworben worden.

Historiker-Kongreß. — Im September d. J. tritt in Cividale im Friaulischen zu Ehren des im Jahre 799, also vor 1100 Jahren, verstorbenen berühmten Geschichtsschreibers der Langobarden Paulus Diaconus ein internationaler Historiker-Kongreß zusammen. Der Kongreß wird am 3. September mit einer Rede des Professors Giovanni Tamassia von der Universität Padua eröffnet werden. Einen Hauptgegenstand der Beratungen wird die vollständige Herausgabe der Werke des Paulus Diaconus bilden. Cividale ist, wie die Wiener Ztg., der wir diese Mitteilung entnehmen, bemerkt, sicher durch seine Geschichte der geeignetste Schauplatz für den Kongreß. Hier wurde Paulus Diaconus geboren, hier war der Sitz des ersten langobardischen Herzogtums, und hier kann man die besterhaltenen Denkmale der byzantinischen Kunst sehen. Die Wiener Universität wird auf dem Kongresse durch Herrn Professor Riegl vertreten sein.

Neue Photographische Gesellschaft, Aktien-Gesellschaft, in Steglitz bei Berlin. — Unter dieser Firma wurde eine Aktien-Gesellschaft gegründet, die ein bisher in der Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführtes Fabrikunternehmen übernimmt. Die Fabrikation erstreckt sich auf die automatische Vervielfältigung von Photographieen für industrielle und andere Zwecke und auf die Herstellung verschiedener in das Fach einschlagender Gegenstände. Das Aktienkapital beträgt 1 Million Mark. Bei der Umwandlung haben die Bankfirmen C. Schlesinger-Trier & Cie. und Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a/M. mitgewirkt. Der Vorstand besteht aus den Herren A. Schwarz und H. Stein; der Aufsichtsrat aus folgenden Herren: Rentier Budardt, Hofrat Paulus und Bankier L. Zudermann in Berlin, Dr. C. Sulzbach, Otto Höchberg, Dr. Jac. Liebmann in Frankfurt a/M. und Fabrikant Wehner in Köln.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 7. August in Prag nach kurzem Krankenlager im Alter von 59 Jahren Herr Franz Rohout, alleiniger Inhaber der Firma Purst & Rohout in Prag.

Der Dahingeshiedene galt als ein tüchtiger Fachmann, der sich wegen seiner hervorragenden Charaktereigenschaften allgemeiner Achtung erfreute. Seine Verdienste um das böhmische Schrifttum, besonders seine Verlagsthätigkeit auf dem Gebiete der czechischen wissenschaftlichen Litteratur sind erst in Nr. 123 des Börsenblattes von diesem Jahrgang aus Anlaß des fünfundsanzwanzigjährigen Geschäftsjubiläums eingehend erörtert worden, so daß wir auf diese Nummer verweisen können.

Sprechsaal.

Der internationale Verleger-Schutzverein.

Eine Anfrage.

Am 29. März d. J. trat ich dem von Herrn Karl Fr. Pfau in Leipzig gegründeten Internationalen Verleger-Schutzverein bei, zahlte meinen Beitrag und erhielt die Mitgliedskarte. Seitdem habe ich nur einmal, nicht wie versprochen monat-

lich, die Verzeichnisse der neu begründeten, veränderten etc. Firmen erhalten. Vor allem ist aber das bis spätestens 1. Juli erscheinende »Verzeichnis aller jener Handlungen, die ihre Verpflichtungen zur letzten Ostermesse nicht oder nur teilweise erfüllt haben,« bisher nicht ausgegeben. Mehrfache Mahnungen hat Herr Karl Fr. Pfau nicht beantwortet. Habe ich Leidensgenossen?

Berlin SW. 47.

Dr. R. Brede.